

Die SED und die KP Spaniens stimmen darin überein, daß die internationale Lage durch die Stärkung der sozialistischen Länder und die wachsende Anziehungskraft des Sozialismus gekennzeichnet ist; durch die Vertiefung der allgemeinen Krise des Kapitalismus, die seinen Verfall und die unlösbaren Widersprüche seines Systems deutlich macht, dessen Aufrechterhaltung den Lebensinteressen der gesamten Menschheit widerspricht; durch den Aufschwung der Arbeiterbewegung, der demokratischen und antimonopolistischen Bewegung und die immer machtvollere Entwicklung *dév* nationalen Befreiungsbewegung. Das Kräfteverhältnis hat sich zugunsten des Sozialismus, des Fortschritts und des Friedens verändert. Es entstehen günstigere Bedingungen für neue Fortschritte im antiimperialistischen Kampf. Die neuen internationalen Bedingungen haben ihren Ausdruck im Übergang vom kalten Krieg zur Entspannung, in der wachsenden Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung gefunden.

Beide Delegationen unterstreichen die Bedeutung der von der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten zur Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz durchgeführten Aktionen. Gleichzeitig bekräftigen sie, daß die Verwirklichung der friedlichen Koexistenz weder die Erhaltung des sozialen und politischen Status quo noch die Beendigung des ideologischen Kampfes bedeutet und zur Schaffung günstigerer Bedingungen für die Entwicklung des Klassenkampfes und des revolutionären Prozesses in den kapitalistischen Ländern beiträgt.

Die SED und die KP Spaniens bekräftigen ihre kämpferische Solidarität mit allen Völkern, die gegen Imperialismus und Reaktion kämpfen, vor allem mit dem heldenhaften Volk Vietnams, das einen historischen Sieg über die USA-Aggression errungen hat, und ebenso mit den Völkern von Laos und Kambodscha. Sie werden den Kampf der arabischen Völker weiter solidarisch unterstützen und sprechen sich für die Herstellung eines dauerhaften und gerechten Friedens im Nahen Osten aus. Das erfordert den Abzug aller israelischen Truppen aus den seit 1967 okkupierten arabischen Territorien, die Garantie der Sicherheit, Integrität und Souveränität aller Staaten dieses Gebietes und die Anerkennung der vollen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina. Sie fordern die Beendigung der Einmischung der NATO in die Angelegenheiten Zyperns und die Garantie seiner Souveränität und territorialen Integrität.

Beide Parteien erklären ihre aktive Solidarität mit dem chilenischen Volk. Sie stehen fest an der Seite aller durch den Imperialismus unterdrückten lateinamerikanischen Völker und fordern Freiheit für die Genossen Luis Corvalán, Rodney Arismendi und alle politischen Gefangenen sowie die Beendigung der Verfolgungen aller Demokraten dieser Länder.

Sie begrüßen die Erfolge der Völker von Guinea-Bissau und Mocambique bei der Erlangung ihrer nationalen Unabhängigkeit und sprechen sich für die endgültige Beseitigung des Kolonialregimes in Angola aus.